

ULTRA MARATHON

17. Jahrgang

3 / 2002

16. Reichenbacher 24 Stundenlauf DM der DUV im 24 Stunden Straßenlauf 2002

Zur langen Nacht in Reichenbach, dem Austragungsort der Deutschen Meisterschaften im 24 Stundenlauf, waren viele Läuferinnen und Läufer der Einladung des SG Blau Weiß Reichenbach gefolgt, diese Veranstaltung im schönen Vogtland auszutragen.

Schon der Vorabend war zünftig. Bei Schalmeinklängen, einem kühlen Bier und Bratwurst sowie super Wetter saß man gesellig bis lange in die Nacht. So war man auf die bevorstehende Meisterschaft gut eingestimmt.

Beim Start am 22. Juni um 10:00 Uhr war klar, dass dieser Tag der bislang heißeste des Jahres wird. Die 2,1164 Km lange Runde verlief sehr abwechslungsreich durch eine Parkanlage und ein angrenzendes Wohngebiet. Die Strecke war sehr selektiv mit Steigungen und Gefällen, die den Athleten alles abverlangte. Bei diesen Temperaturen wurde die Getränkestation auf jeder Runde angelaufen und jeder goss eine Menge Getränke in sich hinein, doch der Durst ließ sich kaum stillen. Als der Abend kam, aber auch keine Kühlung brachte, war für etliche Läufer das Rennen fast gelaufen. Magen und Kreislaufprobleme machten den Läufern zuschaffen. Viele erholten sich gehend.

Eine Vollmondnacht mit Discomusik von

einer Veranstaltung in der Nachbarschaft begleitete die Athleten. In dieser langen Nacht von Reichenbach vielen



Vor dem Start: Simone Stegmaier, Heike Pawzik, Mereth Rose, Cornelia Bullig, Sigrid Eichner und Else Bayer (v.Lks.)

auch die Entscheidungen für die Meisterschaft.

Cornelia Bullig LG Nord Berlin setzte sich gegen Marianne Dahl TS Großburgwedel durch und brachte ihren Vorsprung von 5 Km bis ins Ziel. Cornelia Bullig wurde Deutsche Meisterin mit 188,9151 Km vor Marianne Dahl mit 183,4695 Km

Bei den Männern lief es so ähnlich. Nachdem der führende Karl Graf von der Alemania Pfalzdorf nicht gegen die Km sondern gegen seinen Magen kämpfte war es Sigurd Dutz von der SG

Ober Ramstadt der das Rennen als Deutscher Meister mit 223,0346 für sich beenden konnte. Karl Graf wurde mit 215,1042 Km Vizemeister.

Die Siegerehrung wurde vom Organisator des SG Blau Weiß Reichenbach Uwe Schröter sowie Siegfried Bullig Pressewart der DUV als Vertreter des Präsidenten Harry Arndt und Else Bayer, Frauenwartin der DUV durchgeführt.

Eine schöne runde Veranstaltung und ein würdiger Rahmen für eine Meisterschaft.

Bleibt nur noch zu sagen; Bis zur 17. langen Nacht von Reichenbach im Jahr 2003

Martin Bayer Mitarbeiter des Presse und Öffentlichkeitsausschusses der DUV.

Die lange Nacht von Reichenbach – aus der Sicht von Norbert Rößler

Nach Reichenbach wäre ich wahrscheinlich ohne die dieses Jahr dort ausgetragenen 24-Stunden Meisterschaften nicht so schnell gekommen.

Der Ruf des sehr schweren Kurses und der hitzeverdächtige Termin Ende Juni waren die beiden Minuspunkte.

Um es vorwegzunehmen, beiden Vorurteilen wurde Reichenbach gerecht: Bis zu 35° C im Schatten (nur weit und breit kein Schatten) und eine Strecke, die einen kaum zur Ruhe kommen lässt. Ein Viertel Steigung, ein Viertel Gefälle und der Rest (fast) flach, aber auf dem Flachstück brannte die Sonne dafür besonders ausdauernd und unbarmherzig.

Trotzdem hat es mir in Reichenbach ge-

Top 10 Männer:

1.	Sigurd Dutz	SKG Ober Ramstadt	223,0346	DM M50
2.	Karl Graf	VfB Alemania Pfalzdorf	215,1042	
3.	Albert Lehrhuber	SV Landshut Münchnerau	210,8714	DM M45
4.	Stefan Bach	SuL Löbnitz	196,1292	
5.	Gerald Dudacy	USV Halle	194,7148	
6.	Ditmar Mücke	SG Katek Grassau	185,5535	DM M40
7.	Mirko Henning	SuL Löbnitz	184,2568	
8.	Thomas König	SuL Löbnitz	182,1404	
9.	Wolfgang Jezek	EK Schwaikheim	177,2260	
10.	Hermann Böhm	TB Weiden	174,5165	

Top 10 Frauen:

1.	Cornelia Bullig	LG Nord Berlin	188,9151	DM W40
2.	Marianne Dahl	TS Großburgwedel	183,4695	DM W55
3.	Heike Pawzik	LG Nord Berlin	182,5659	DM W35
3.	Mereth Rose	LG Nord Berlin	182,5659	DM W35
5.	Christine Sextel	LSG Karlsruhe	180,4495	DM W45
6.	Martina Hausmann	LG Würzburg	178,9471	
7.	Simone Stegmaier	LG Nord Berlin	152,9363	
8.	Hannelore Denner	LG Vogtland	152,8869	DM W50
9.	Else Bayer	Viersener TV	141,7810	DM W60
10.	Sigrid Eichner	100 Marathon Club	130,9664	



Siegerehrung mit Sigurd Dutz und Karl Graf (2.u.3. v.r.)

fallen. Durch den langen Anfahrtsweg waren viele Teilnehmer schon am Vorabend angereist, so dass es ausreichend Gelegenheit zum Plaudern gab. Ein kleines Fest neben der Schule, die Mittelpunkt der Veranstaltung ist, bot dazu eine schöne Gelegenheit, und die fetzige Schalmmeien(!)-Musik hätte fast dazu veranlasst, das Tanzbein zu schwingen, wenn da nicht noch dieser lästige Lauf gewesen wäre.

Morgens wurde in der Schule von einer herzlichen Helferschar ein Frühstück angeboten. Als kleinen Verbesserungsvorschlag könnte man sich eventuell etwas mehr Marmelade- oder Honigbrote vorstellen, denn ob die Wurst und Schmalzbrote für den Läufermagen optimal sind, wage ich doch zu bezweifeln. Die Infrastruktur rund um den Lauf ist weit im grünen Bereich:

- Turnhalle mit Ruhemöglichkeit und Massageangebot in akzeptabler Nähe,
- ein Streckensprecher, der über viele Stunden kompetent informierte und motivierte,
- ein einfaches, aber effizientes Rundenzählsystem
- und ausreichend Essbares und (was dieses Jahr besonders wichtig war) Flüssiges am Verpflegungsstand. Den Essensstand könnte man allerdings besser so aufbauen, dass man sich im Vorbeilaufen etwas greifen kann und nicht extra in das Zelt hineinmarschieren muss.

Eine Klasse für sich war in diesem Jahr der Bereich, in dem die Betreuer ihre privaten Tische aufgebaut hatten. Bei dem (zumindest für die Betreuer) optimalen Wetter herrschte hier Tag und Nacht eine ganz motivierende Stimmung und es gab 24 Stunden lang Anfeuerung von anfangs wildfremden Leuten, die einem aber jede Runde sympathischer wurden.

Über den Rennverlauf will ich gar nicht viel schreiben. Erstens gibt es darüber sicher noch einen gesonderten Bericht und zweitens kann ich den Verlauf, da ich selbst gelaufen bin, auch nur ungefähr nachvollziehen.

Bei den Männern war anfangs Thomas König mit vorn, der in Reichenbach auch

schon gewonnen hat. Daneben lieferten sich von Beginn an Sigurd Dutz und Karl Graf einen harten Kampf, in den zeitweise auch noch Albert Lehrhuber eingreifen konnte. Nachdem König nachließ, waren die anderen 3 in dieser Reihenfolge erfolgreich, wobei

die Abstände einerseits deutlich waren andererseits aber doch so knapp, dass alle drei bis kurz vor Schluss intensiv weiterlaufen mussten.

Besonders beeindruckt haben mich dieses Jahr die Frauen. So eine Leistungsdichte an der Spitze (5 oder 6 Frauen zwischen 178 und 188 Km), so ein hohes Niveau bei diesen Rahmenbedingungen und vor allem so viel gute Laune (vor allem bei den Berliner Läuferinnen) auch noch nachts um 4 Uhr – das war eindrucksvoll.

Die Nacht war kurz in Reichenbach. Nicht nur weil der Lauf am 22. 6. stattfand. Die ersten 2 Nachtstunden habe ich als reinen Genuss empfunden: Endlich keine Sonne mehr. Dann begann irgendwo in Reichenbach eine Diskoveranstaltung, mit der der gesamte Ort beschallt wurde. Ich habe mich zwar gewundert, dass die Einwohner das in dieser Lautstärke akzeptieren, aber mir haben die alten Hits gut gefallen. Und einigen Anwohnern auch, denn die standen noch um halb vier morgens mit Wunderkerzen auf den Balkonen und haben uns angefeuert. Als die Disko gegen 3 Uhr

endete, wurde es dann doch ruhig und schwer. Wie gewohnt war jetzt die gegenseitige Aufmunterung unter den Läufern besonders ausgeprägt, und viele Betreuer haben in der lauen Sommernacht die ganze Nacht ausgehalten, angefeuert und teilweise auch fremde Läufer unterstützt und verarztet.

Natürlich gab es bei diesen Bedingungen auch einige Ausfälle und Abbrüche. Das Profil, insbesondere die Gefällstrecken, machten der Muskulatur auf die Dauer schon heftig zu schaffen. Ich habe mir, weil ich bergab scheinbar zu weit nach vorne gerutscht bin, zahlreiche Wasserblasen an den Zehen eingehandelt und bin dann die letzten 5 Stunden nur noch in Birkenstocksandalen getraut. Das heiße Wetter bescherte vielen Kreislaufprobleme, und da man extrem viel trinken musste, gab es dann bei vielen Läufern heftige Magenprobleme.

Mit einem Wort: Schwer war's. Und deshalb waren alle froh, als der Morgen graute, allerdings nur kurz, denn dann brannte schon wieder die Sonne. Gut, unter diesem Gesichtspunkt, dass um 10 Uhr gestartet und auch gefinisht wurde, denn eine noch längere zweite Sonnenphase hätten die Sonnenbrände mancher Läufer kaum ausgehalten.

Die Siegerehrung fand mit einiger Verspätung statt, da der Mess- und Auswerteaufwand bei dieser großen Starterzahl wohl doch unterschätzt worden war, und leider gab es keine DUV-Medaillen, da diese irgendwo beim Transport abhanden gekommen waren.

Aber insgesamt war das eine runde und herzliche Veranstaltung. Wir werden wiederkommen, nächstes Mal auch ohne DUV-Meisterschaften.

Bild unten: Norbert Rößler hat Spaß in Reichenbach

